

Smaragd vom Untersulzbachtal

Kirchner E.Ch. und Strasser A.

In Biotitführenden Chlorit-Talkschiefern nahe der Aschamalm des Untersulzbachtales haben H.Hofer und R. Hochwimmer eine neue Smaragdfundstelle entdeckt.

In dem stark durchbewegten Talkschiefer finden sich feine faserige bis stengelige Minerale, die entweder eingeregelt in der Schieferung, oder in B liegen. Die Stengel können auch quer durch die Fältelung spießen. Die Größenordnung der Kristalle liegt zwischen Zehntel Millimeter bis etwa 1.5cm.

Die Untersuchung ergab einen überwiegenden Anteil von Aktinolith neben Beryll. Der größte bisher beobachtete Kristall misst 32mm.

Neben intensiv gefärbten Smaragden findet man auch farblose Kristalle.

Das Muttergestein ist ein Serpentinrandgestein, ein Chlorit Talkschiefer mit wechselndem Gehalt von Aktinolith und Biotit. Im Hangenden der Beryll führenden Gesteine liegt ein Quarzgang im Übergang zu einem feinkörnigen Granat-führendem Gneis. **Grundmann** hat 1982 solche Gesteine von der Leckbachrinne im Habachtal bereits ausführlich beschrieben.

GRUNDMANN G.: Die Geologie des Smaragdorkommens im Habachtal
(Land Salzburg, Österreich), Arch.f.Lagerst.forsch.Geol.B.-A.
Bd.2,71-107, 1982.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralogisches Archiv Salzburg](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Kirchner Elisabeth Charlotte, Strasser Albert

Artikel/Article: [Smaragd vom Untersulzbachtal 4](#)